

Medienmitteilung Ausstellung BESTFORM 2021

Nachdem die Berner Design Stiftung die BESTFORM 2020 wegen der Corona-Pandemie absagen musste, ist die Freude umso grösser, anlässlich der diesjährigen Ausstellung erneut einen Einblick ins Berner Designschaffen geben zu dürfen. Vom 21. Mai bis 4. Juli 2021 sind im Kornhausforum spannende Projekte und Sammlungsobjekte aus den unterschiedlichsten Bereichen zu sehen.

Zweimal im Jahr schreibt die Berner Design Stiftung Förderbeiträge für Designer*innen aus dem Kanton Bern aus. Die prämierten Projekte werden jeweils im Rahmen der BESTFORM dem breiten Publikum präsentiert. Dieses Jahr sind es 14 Projekte. Hochwertige Mode ist genauso Teil der Schau wie innovative Ideen aus dem Produkt-, Grafik oder Keramikbereich.

2021 wird zudem der Berner Design Preis verliehen, mit dem alle zwei Jahre eine Gestalterpersönlichkeit aus dem Kanton geehrt wird. Dieses Jahr geht der Preis an die renommierte Keramikdesignerin Margareta Daepf (siehe Medienmitteilung). In der BESTFORM werfen wir einen Blick auf wichtige Werke ihres bisherigen Schaffens.

Den dritten Teil der Ausstellung bilden Objekte aus der kantonalen Sammlung angewandte Kunst, welche die Berner Design Stiftung betreut und jährlich ergänzt. Aus welchen Gründen aussergewöhnliche Stücke einst gesammelt wurden und welchem Konzept die Stiftung heute folgt, wird anhand eines Wunderkabinetts, das darauf wartet, erkundet zu werden, gezeigt.

Designer*innen in der BESTFORM 2021:

Bonsma & Reist (Noah Bonsma & Dimitri Reist) und Roger Burkhard, «OpaqueScript», Grafikdesign
Mit «OpaqueScript» haben Bonsma & Reist zusammen mit Roger Burkhard ein InDesign-Script kreiert, das die digitale Simulation der Opazität in Gestaltungsprodukten ermöglicht. Mithilfe dieses Scripts können umfangreiche Dokumente innerhalb kurzer Zeit und unkompliziert auf die Effekte der Papiertransparenz hin geprüft werden.

Collective Swallow, «Lieblingsessen», Modedesign

Die siebte Kollektion von Collective Swallow ist inspiriert von Menschen und ihren Leibspeisen. Basierend auf einen Fragebogen haben Collective Swallow Lieblingsgerichte in Kleidung transformiert. Entstanden ist eine Unisex-Kollektion aus tragbaren, langlebigen Lieblingsteilen, gewürzt mit Showpieces.

Dimitri Bähler, «rendez-vous», Produktdesign

Mit «rendez-vous» wagt sich der Produktdesigner Dimitri Bähler an einen Prototypen eines Stuhls, bei dem zwei Materialien zusammentreffen.

Erika Fankhauser Schürch, «BUNSU», Keramikdesign

In ihrem Projekt «BUNSU» (auf Koreanisch Bruchteile) beschäftigt sich Erika Fankhauser Schürch mit sichtbaren Brüchen und Spuren. Dabei setzt sie Bruchstücke neu zusammen und schafft so Keramikobjekte, die zwar eine schlichte Form haben, aber eine überaus lebendige Oberfläche aufweisen.

Janis Marti & Pablo Genoux «The Way to MoMa», Keramikdesign

Janis Marti und Pablo Genoux haben es geschafft, den Handjet, einen mobilen Drucker, konzipiert für den Gebrauch in der Industrie, für ihr keramisches Schaffen zu adaptieren und zu verwenden.

Jérôme Rütsche & Alain Brülisauer, «mySaess», Produktdesign und Mikro-Architektur

«mySaess» steht für eine Unterkunft, die es Landwirten ermöglichen soll, ein sanftes agrotouristisches Angebot anzubieten. Die alle paar Monate wandernde autarke Wohnkabine aus Holz, Baumwollstoff und Stahl lässt schöne Orte nach kurzer Zeit wieder schöne Orte sein.

Jonson/Kingston – Ivan Weiss, Michael Kryenbühl & Massimiliano Audretsch, «Europe / Eu-topia», Grafikdesign

Das Projekt «Europe / Eu-topia» spekuliert über die Zukunft des Kontinents Europa. «Europe / Eu-topia» kreiert mögliche wirtschaftlich-politische Szenarien und versucht sich der Komplexität und Widersprüchlichkeit durch neue Lesarten anzunähern.

Laure Krayenbühl & Team a-project studio, «Ramification», Produktdesign

«Ramification» ist ein Prototyp einer Outdoor-Sitzgelegenheit, die an die Verzweigung von Ästen erinnert.

Luca Xavier Tanner «Art and its wardrobe», Modedesign

«Art and its wardrobe» ist eine Kollektion inspiriert von den Ansprüchen, die Künstler*innen an ihre Arbeitskleidung haben. Taschen und Verarbeitungsdetails an der Kleidung helfen Utensilien wie Pinsel und Bleistifte in der Kleidung aufzubewahren. Gleichzeitig ist die Arbeitskleidung Teil des Künstlerwerks.

Marc Gerber, Stuhl «Öhi», Produktdesign

Mit dem Prototypen «Öhi» zeigt Marc Gerber eine moderne Neuinterpretation der Stabell.

Marius Steiger, «Imitation of Life», Grafikdesign

«Imitation of Life» befasst sich mit dem Spannungsfeld zwischen Original und Kopie. Die Arbeit setzt sich zum einen mit einer narrativen Bildabfolge auseinander. Zum anderen finden vier fotografische Reportagen Platz, welche imitierende Architektur in der Schweiz untersuchen.

Nina Schwarz, «Unscheinbar, grossartig, selten», Grafikdesign

Nina Schwarz hat für den Botanischen Garten Bern Illustrationen von gefährdeten Pflanzenarten kreiert, die den Besucher*innen diese Pflanzen näherbringen sollen. Postkarten und Plakate machen sie nun einem breiten Publikum zugänglich.

Nina Yuun, Modedesign

Mit einem Förderbeitrag für Vermarktung gelang es, dem Berner Modelabel Nina Yuun, die Kollektion «Bada. Sea. Meer.» in der Schweiz bekannter zu machen und so die Zusammenarbeit mit Detailhändlern zu steigern.

Sandra Lemp «Reclaim The Garments», Modedesign

Reclaim The Garments – Die Kleidungsstücke zurückerobert. Es ist eine Aufforderung, welche die Designerin primär an sich selbst richtet. Sie konzentriert sich bei der Gestaltung vertieft auf das einzelne Kleidungsstück als langlebige Körperhülle. Die Stücke werden ausschliesslich on-demand hergestellt.

«Vom Wunderkabinett zum Sammlungskonzept»

Jede Sammlung hat ihre spezifische Entstehungsgeschichte. Auch bei der Sammlung angewandte Kunst des Kantons Bern gab es in den letzten 150 Jahren unterschiedliche Gründe, wieso ein Objekt aufgenommen wurde. Unter dem Titel «Vom Wunderkabinett zum Sammlungskonzept» wird anhand von elf Objektgruppen beleuchtet, wieso beispielweise einst Holzschnitzereien von Albert Huggler-Flück sowie Plakate von Viktor Rutz oder Herbert Leupin angekauft wurden. Zeitgenössische Werke

wie etwa die modernen Modekreationen von Adrian Reber verdeutlichen, welchem Sammlungskonzept die Berner Design Stiftung heute folgt.

Medienrundgang durch die Ausstellung: Donnerstag, 20. Mai 2020, um 17.30 Uhr im Kornhausforum (Stadtsaal). Bitte melden Sie sich bis 13. Mai an bei Ilaria Longo, longo@bernerdesignstiftung.ch

Bei der Ausstellung werden die geltenden Schutzmassnahmen eingehalten.

Bildmaterial: Hochaufgelöstes Bildmaterial zu den geförderten Projekten sowie einzelnen Sammlungsobjekten finden Sie im Medienbereich unserer Website www.bernerdesignstiftung.ch

Medienkontakt

Ilaria Longo, Projektleiterin Kommunikation & Förderung

Telefon: 078 607 30 42; E-Mail: longo@bernerdesignstiftung.ch